

SCHIENE UND KRAN

Nachrichtenblatt des Gemeinschaftsbetriebes Eisenbahn und Häfen · Duisburg-Hamborn

1. Jahrgang

Nr. 1

April 1955



Direktor Reg.-Baumeister a.D. A. Müller



Direktor A. Hoffmann

Zum Geleit

Liebe Mitarbeiter!

„Wat is dat dann for'n Käsblatt?“ werden viele von euch fragen.

Nun, ein Käsblatt soll es nicht werden, das neue Nachrichtenblatt von E. H. Es soll nicht den Makulaturhaufen bei euch zu Hause vermehren. Es wird deshalb keine Artikel bringen, deren Stoff schon von anderen Druckschriften breitgetreten wird, und wird auch keine Artikel bringen, die zwar spezielle Betriebsangelegenheiten, in ihrer Natur aber so trocken sind, daß sich keiner dafür interessiert, mit denen sich also Schreiber wie Leser nur quälen. Dafür ist unsere Zeit zu schade.

Nein, es soll aufgeschlossen hineingreifen in den lebenden Organismus von Eisenbahn und Häfen. Es soll ein Blatt werden, das euch über das Geschehen in unserem weitverzweigten Betriebe klar und wahr unterrichtet, so insbesondere über die Vorgänge bei der Belegschaft, über den Betriebsablauf sowie über die Interessen der Betriebsgemeinschaft. Sowohl Belegschaft als auch Betriebsleitung sollen sich darin offen aussprechen. Es soll die Kameradschaft und Betriebsverbundenheit pflegen und dazu beitragen, eine gute und dauerhafte Betriebsatmosphäre des gegenseitigen Vertrauens zu schaffen, was uns als wichtigstes Ziel ganz besonders am Herzen liegt.

Aber dafür braucht das Blatt nicht groß zu sein. Wir werden, wie immer, allen Ballast abstreifen und den Umfang des Blattes so klein wie möglich halten. In dieser Beschränkung gehen wir eigene Wege. Das Blatt soll von nun ab monatlich erscheinen. Und wie soll es heißen, unser Familiensprachrohr? Wir fanden den Namen „Schiene und Kran“ passend. Wer jedoch eine bessere Bezeichnung findet, mag sie uns mitteilen.

Und nun bitten wir euch um recht rege Beteiligung zur Gestaltung des Blattes. Habt ihr etwas Interessantes zu berichten, teilt das kurz mit. Im nächsten Artikel wird noch Näheres darüber ausgeführt. Die Mitteilungen brauchen nicht „gefeilt“ zu sein; das „Feilen“ macht unsere Schriftleitung. Nur keine Angst vor der Feder. Es kommt auf die Ideen und den Stoff und das ehrliche Wollen und Handeln an.

Fahrt frei und Glückauf!

Geschäftsführung

Hoffmann *Müller*



Lichtbild: Wilfr. Brink

Die Mitglieder der Betriebsvertretung von links nach rechts:

1. Reihe (sitzend): E. Stenger, B. Schöttler, F. Ernsting, K. Ruhl, A. Müller
2. Reihe (stehend): A. Münster, W. Havers, W. Schröder, W. Helmes, G. Kasper, J. Wüstkamp, F. Losemann, Th. Möllmann
3. Reihe (stehend): H. Winkendick, O. Plaumann, J. Miloch, L. Scheffel
4. Reihe (stehend): J. Kulpe, H. Schürmann

Liebe Kolleginnen, Kollegen und Mitarbeiter!

Der Herausgabe eines Nachrichtenblattes für die Belegschaft unseres Gemeinschaftsbetriebes Eisenbahn und Häfen wird von der Betriebsvertretung zugestimmt, denn wenn es in der rechten Weise gestaltet und verstanden wird, kann es dazu beitragen, das Zusammenleben und Zusammenwirken der Betriebsangehörigen zu fördern. Gerade weil unser Betrieb sich von Lohberg bis Ruhrort-Meiderich, von Oberhausen-West, Neumühl bis Beeckerwerth erstreckt, kann dieses Nachrichtenblatt, welches jedes Belegschaftsmitglied einmal im Monat bekommen soll, den engeren Kontakt herstellen. Eine Aufgabe, wie sie unsere Betriebsgemeinschaft zu erfüllen hat, wird nur möglich sein, wenn das gegenseitige Vertrauen zwischen Geschäftsführung, Betriebsvertretung und Belegschaft gefördert wird, und es darf dabei nicht vergessen werden, daß der Mensch, der das Wertvollste im Betrieb ist, auch hier zu seinem Recht kommt. Eine der wichtigsten Voraussetzungen aber für die Leistungen der Menschen, die sich für eine gemeinsame Aufgabe einsetzen, ist das soziale Klima, in dem sich die Zusammenarbeit vollziehen kann. Die Aufgabe der Betriebsvertretung soll es daher sein, sich dafür immer wieder einzusetzen, daß jedes Belegschaftsmitglied auch den gerechten Anteil am Sozialprodukt hat. Ist das der Fall, so fühlt sich der Mensch wohl im Betrieb und hat in ihm eine Heimat; dann fühlt er und erkennt er, daß er nicht nur als Faktor gilt, der durch seine berufliche Tätigkeit und durch seine Arbeitsleistung Werte schafft, sondern als Mensch gewürdigt wird, der seine körperlichen und geistigen Kräfte in das Ergebnis seiner Arbeit hineinfließen läßt.

Möge das jetzt neu aus der Taufe gehobene Blatt „Schiene und Kran“ dazu beitragen, daß diese hier nur kurz angeführten Probleme realisiert werden.

Somit wünscht die Betriebsvertretung der Ausgabe dieses Blattes einen guten Start.

Mit herzlichem Glückauf!

Die Betriebsvertretung

Fritz Ernsting, I. Vorsitzender

Einsendungen für unser Nachrichtenblatt

Vorstehenden Geleitworten ist zu entnehmen, daß sowohl die Belegschaftsmitglieder als auch die Familienangehörigen aufgerufen sind, diesem Nachrichtenblatt durch ihre Mitarbeit Inhalt und eine eigene Prägung zu geben. Erwünscht sind vor allem Berichte vom Arbeitsplatz sowie aus der betrieblichen und häuslichen Umwelt, die Wiedergabe humorvoller Erlebnisse aus dem Berufsleben und Erinnerungen der Pensionäre. Wir bitten ferner um Aufgabe von Familiennachrichten, wie 70., 75., 80., 85. Geburtstag, silberne, goldene und diamantene Hochzeit, Sterbefälle und Danksagungen. Geburten und Eheschließungen werden betriebsseitig in diesem Nachrichtenblatt bekanntgemacht. Die betriebsverbundenen Vereine haben die Möglichkeit, ihre Vereinsnachrichten zu veröffentlichen.

Alle Einsendungen sind unter Angabe von Namen und Beschäftigungsstelle bzw. Adresse des Absenders an das Sekretariat des Gemeinschaftsbetriebes zu richten.

Demnächst werden auch noch an verschiedenen Stellen des Gemeinschaftsbetriebes besondere Briefkästen angebracht, die dazu bestimmt sind, Mitteilungen aus dem Leserkreis unmittelbar an die Schriftleitung gelangen zu lassen. Näheres hierüber wird noch bekanntgegeben.

AUFRUF!

Arbeiter und Angestellte!

Am 3. Mai 1955, von 6 bis 18 Uhr, findet in den schon bekanntgegebenen Wahllokalen die Betriebsratswahl statt.

16 Arbeiter und 3 Angestellte werden als Betriebsräte gewählt.

Hiermit rufen wir alle wahlberechtigten Kolleginnen und Kollegen auf, von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen. Sorgen Sie in eigenem Interesse dafür, daß nur die Fähigsten in den Betriebsrat gewählt werden.

Wahlrecht bedeutet Wahlpflicht!

Der Betriebsrat

Fritz Ernsting

Unsere Jubilare



Auf eine ununterbrochene 50jährige Betriebszugehörigkeit kann am 20. Mai der kaufmännische Angestellte **Stanislaus Wozny**, Hafen Schwelgern, zurückblicken. Der Jubilar wurde am 7. Mai 1891 zu Helbra im Kreis Eisleben geboren und kam mit seinen Eltern in die damalige aufblühende Industriestadt Hamborn. Mit 14 Jahren trat er als Laufjunge im Hafen Alsum der Gewerkschaft Deutscher Kaiser ein. Nachdem er von 1906 bis 1909 als Lehrling im Büro des Hafens Schwelgern tätig war, arbeitete er von 1909 bis 1913 als kaufmännischer Angestellter in der gleichen Abteilung. Er leistete von 1913 bis 1918 Militärdienst. Nach seiner Rückkehr aus dem Felde arbeitete er von 1918 bis 1921 im Betrieb, und zwar zuletzt als Vorarbeiter. Durch einen Unfall verlor er seine linke Hand. Die Betriebsleitung übernahm ihn dann wieder auf das Hafenbüro, wo er heute noch tätig ist. Er erfreut sich wegen seines Fleißes, seiner Zuverlässigkeit und seines bescheidenen Wesens allgemeiner Wertschätzung.

Auf eine 40jährige Tätigkeit in unserem Betrieb blicken zurück:



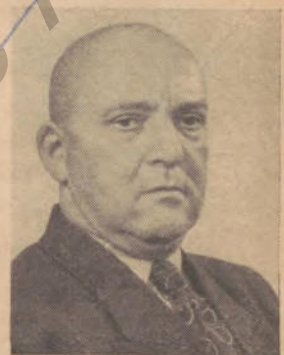
Oberwagschreiber Heinrich Geven
Eisenbahnbetrieb
eingetreten am 15. Januar 1915



Büroangestellter Fritz Braun
Güterkontrolle
eingetreten am 3. Februar 1915



Kaufm. Ang. Ferdinand Küpper
Anlagenbuchhaltung
eingetreten am 1. März 1915



Kalkulator Wilhelm Salden
Werkstattkalkulation
eingetreten am 8. März 1915



Kaufm. Ang. Adalbert Milzarek
Hafenbüro
eingetreten am 10. März 1915



Betriebsmonteur Paul Lewandowski
Elektrische Werkstatt Hafen
eingetreten am 15. März 1915



Rangiermeister Ernst Arndt
Eisenbahnbetrieb
eingetreten am 18. März 1915



Bezirksvorsteher Karl Schroiff
Eisenbahnbetrieb
eingetreten am 29. März 1915



Büroangestellter Fritz Indefrei
Betriebsbüro EBW
eingetreten am 30. März 1915



Lokheizer Anton Humberg
Maschinenbetrieb
eingetreten am 31. März 1915



Rangiermeister Josef Peter
Eisenbahnbetrieb
eingetreten am 1. April 1915



Bohrer Paul Budnik
Mechanische Werkstatt EBW
eingetreten am 1. April 1915



Elektro-Lokführer Michael Nowak
Maschinenbetrieb
eingetreten am 13. April 1915



Lohnbuchhalter Hans Holz
Lohnabrechnung
eingetreten am 21. April 1915



Kaufm. Ang. Kaspar Schäfer
Hafenbüro
eingetreten am 21. April 1915



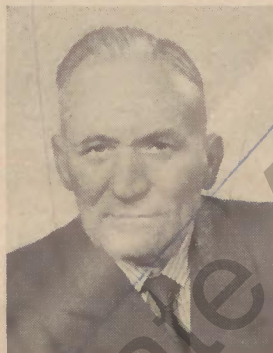
Betriebsassistent Friedrich Rosch
Eisenbahnbetrieb
eingetreten am 4. Mai 1915



Schlosser Peter Puhl
Elektrolok-Reparaturwerkstatt
eingetreten am 6. Mai 1915



Streckenwärter Albert Ruhnke
Bauabteilung
eingetreten am 6. Mai 1915



Reserve-Kranführer Heinrich Kloten
Hafenbetrieb
eingetreten am 12. Mai 1915

**Auf eine 25jährige Tätigkeit
in unserem Betrieb
blicken zurück:**

Dreher Wilhelm Kremer
am 13. 1.; Gleiswerker Josef
Merfeld am 17. 1.; Wagen-
schreiber Gerhard Pütz am
30. 1.; Elektro-Lokführer
Walter Lohan am 16. 3.;
Wagenschreiber Hans
Lersch am 22. 3.; Kolon-
nenführer Friedrich Säwe
am 16. 4.; Bürohilfsarbeiter
Johannes Messing am 27.
4.; Schlosser Konrad Rei-
mann am 1. 5.; Weichen-
steller Hermann Heske am
11. 5.; Rangiermeister Jo-
hann Cebula am 18. 5.

Allen unseren Jubilaren ein herzliches Glückauf!

Lichtbilder: Wilfr. Brink

Betriebsangehöriger bei der Hamborner Bergbauausstellung vertreten

Auf der von der Hamborner und Friedrich Thyssen Bergbau AG. durchgeführten großen Ausstellung „Das Freizeitschaffen des Bergmanns“ war auch Ulrich Winter vom Gemeinschaftsbetrieb Eisenbahn und Häfen, Verladebetrieb Hafen Schwelgern, als Aussteller mit einer Modell-Eisenbahnanlage ver-

treten. Wir kommen darauf in der nächsten Ausgabe noch in Wort und Bild zurück.

Löhnungstage:

2. Abschlag April am 29. April 1. Abschlag Mai am 20. Mai
Restlöhnung April am 11. Mai 2. Abschlag Mai am 27. Mai

AUS DER WERKSFAMILIE

Den Ehebund schlossen:

Hermann Häsel, Maschinenamt, mit Gertrud Müller, am 4. 3.
Manfred Ipach, Maschinenamt, mit Ingrid Rheindorf, am 4. 3.
Josef Schindler, EBW I, mit Hedwig Hommel, am 11. 3.

Herm. Müller, Eisenbahn Süd, mit Gisela Knüfermann, am 12. 3.
Konrad Bolland, Eisenbahn Süd, mit Kath. Omes, am 16. 3.
Herbert Urbaczka, Neubauabt., mit Edith Menke, am 23. 3.

Nachwuchs kam an:

Wilma, 3. März: Walter Leimeroth, Fahr-
leitungsmeisterei
Wolfgang, 4. März: Erwin Schwenk,
Eisenbahn Nord
Erwin, 5. März: Erwin Uebbing, EBW I
Helmut, 7. März: Martin Dunkelmann,
EBW II
Friedhelm, 7. März: Erwin Sychala,
Warenein- und -ausgang

Klaus-Peter, 12. März: Bernhard Roßhoff,
EBW I
Reinhard, 12. März: Bernhard Geisler,
Verkehrsabteilung
Iris, 17. März: Martin Wollmann, Hafen
Schwelgern
Annemarie, 18. März: Wilhelm Teuwsen,
Eisenbahn Süd

Monika, 19. März: Heinz Sieg,
Eisenbahn Nord
Heike, 22. März: Wilhelm Möller,
Eisenbahn Nord
Wolfgang, 27. März: Egon Köllner,
Eisenbahn Nord
Jürgen, 27. März: Günter Chruszcz,
Bauamt Nord

Unsere Toten

24. März 1955 Bolz, August EBW I
28. März 1955 Zwick, Georg Eisenbahn Nord

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranz- und
Blumenspenden beim Tode meines lieben Mannes und unseres guten Vaters sagen
wir den Arbeitskameraden unseren aufrichtigen Dank.

Hamborn (Keithstr. 10), den 26. März 1955
Frau Martha Nehry und Kinder